

Buch Dr. Gerald Mathis „Standortsoziologie“

Die Wirtschaftskraft und damit auch die Lebensqualität von Regionen und Standorten in Europa zeigt trotz vielfach vergleichbarer Rahmenbedingungen zum Teil dramatische und auf den ersten Blick nicht erklärbare Ungleichheiten. Sogar benachbarte Städte und Gemeinden entwickeln sich manchmal völlig unterschiedlich; während in der einen Kommune im Rathaus Konflikte dominieren, prosperiert und gedeiht die andere. Gleichzeitig zeigt sich im internationalen Standortwettbewerb immer mehr die Wichtigkeit der so genannten "weichen Standortfaktoren". Das "soziale Kapital" eines Standortes wird zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil: die Art und Weise, wie Menschen mit Ihrer Arbeit und mit ihrem Umfeld umgehen, wie sie denken und sich engagieren, gewinnt immer mehr an Bedeutung. In der Praxis zeigen sich Standorte - gewissermaßen wie individuelle Persönlichkeiten - mit unterschiedlichen "Psychogrammen".

Das Potential und die Wertvorstellungen der Menschen, die einen Standort prägen und ihre kumulierte Kraft von positiven Zukunftsideen und -vorstellungen werden in den nächsten Jahrzehnten zum entscheidenden Erfolgsfaktor im internationalen Standortwettbewerb. Damit stellt sich aber auch die Frage, inwieweit wir dieses Potential erfassen und auch im Positiven beeinflussen und entwickeln können. Ein erster und wesentlicher Schritt ist der, dass wir uns überhaupt einmal konkret mit dieser Thematik befassen.

„Standortsoziologie, der Einfluss von individuellen und kollektiven Werte- und Denkhaltungen auf die Wirtschaftskraft und die Innovationsfähigkeit von Standorten“

von Dr. Gerald Mathis

Dornbirn 2005, Hecht Verlag, A-6971 Hard
ISBN:3-85298-129-8

empf. Verkaufspreis inkl. 10 % MwSt. € 19,80